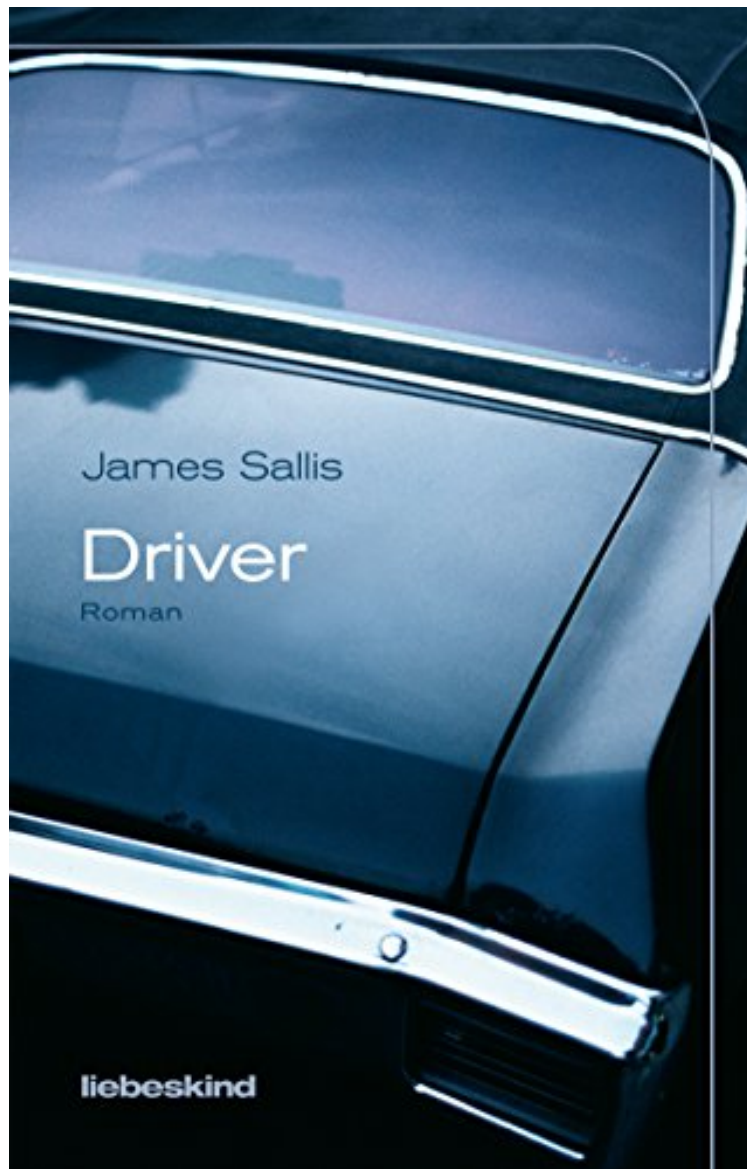


[Read free ebook] Driver: Roman

Driver: Roman

Von James Sallis

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #168183 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-27Erscheinungsdatum: 2012-08-27File Name: B00918JNZA | File size: 65.Mb

Von James Sallis : Driver: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Driver: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi ? Fiktive Biographie eines Verbrechers?Von FmD-SWerdegang eines Verbrechers der zunchst noch eine sog. brgerliche Existenz fhrt. Man nimmt Sallis den fiktiven Werdegang, den Fortlauf der Geschichte komplett ab. Das Amerika

meint man sich so vorstellen zu können. Die Sprache von Sallis ist dabei wunderbar. Nicht simpel, nicht hochgestochen, einfach rund und phantastisch lesbar. Es geht hier nicht um Verbrechen und deren Bekämpfung oder gar Aufklärung. Es geht um Verbrechen und Verbrecher die aber trotz allem in einer Gesellschaft leben. Wie weit am Rand auch immer. Obwohl fasst keine positiven Themen oder Situationen auf den rund 160 Seiten vorkommen hat man nie das Gefühl einen depressiven oder "schweren" Roman zu lesen. Dafür sind die Bilder die Sallis im Kopf erstellt einfach zu klar und verständlich. Ein phantastischer Roman der hier sicher auch zurecht schon als Krimi Noir bezeichnet wurde der vermeintlich ein Spiegelbild einer gewissen Gesellschaft in Amerika ist. In jedem Fall aber ein außerordentlich lesbares, hoch interessantes Buch. Durch die Kürze entsteht in keiner Zeile eine Länge. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. DER Drehbuchautor des Filmes, der auf diesem Buch basiert, hat ganze Arbeit geleistet. Von Ines Gerulat Den Film habe ich zuerst gesehen, dann das Buch gelesen. Der Film hat mir tausendmal besser gefallen. Gewisse Sachen kommen auch im Buch vor, aber so richtig ein Kopfkino wollte mir nicht damit gelingen. Vielleicht sollte man zuerst das Buch lesen. Ich fand das Buch, nachdem ich den großartigen Film gesehen habe, nur langatmig. Den zweiten Teil von James Sallis werde ich noch lesen. 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der "Held" ohne Namen kehrt zurück Von sellosan Neo-Noir Krimi im Stile der anonymen Krimihelden der dreissiger und vierziger Jahre. Ich muss - trotz regen Krimikonsums - gestehen, der Autor war mir neu. Der Titel "Driver" und der kurze Klappentext erinnerte mich an den gleichnamigen Film mit Ryan O'Neal und Isabelle Adjani. Obwohl eine andere Geschichte scheint die Figur des Titelhelden davon inspiriert. Wer den Film kennt, vor dessen geistigen Auge tauschen immer wieder Szenen des Films beim Lesen auf. Der Inhalt ist schnell erzählt: Ein Stuntman für Autostunts in Hollywood, ohne Vergangenheit und langfristige menschliche Bindungen, fährt für berfalle unterschiedlicher Gangster die Fluchtwagen. Bei einem fingierten Raubfall geht etwas schief. Er will die Beute seinen Verfolgern zurückgeben und in Ruhe gelassen werden. Die Gegenseite hält sich nicht an ihr Versprechen, und der namenlose Held muss sich rächen, um seinen uren Frieden zu finden. Die kurze Geschichte mit 160 Seiten ist nicht kontinuierlich erzählt, sondern gewinnt ihre Spannung aus verschiedenen Teilgeschichten, die kapitelweise auf verschiedenen Zeitebenen miteinander verschachtelt sind und erst in den letzten Kapiteln zusammenlaufen. Der Fortgang der Handlung wird hauptsächlich durch lakonische Dialoge statt durch eine actionsreiche Erzählweise getragen. Der Ende erlaubt Fortsetzungen mit diesem "Titelhelden", die sich auch in den letzten Stzen des Buches ankündigen. Das Buch ist für den Krimiliebhaber mit Vorliebe für hard-boiled Charaktere wie geschaffen. Man kann und sollte es am Stück lesen, weil ansonsten leicht den Faden verloren geht. Das Buch macht jedenfalls Lust auf andere Bücher des Autors; Hinweise hierzu gibt es auf der Autoren-homepage. Zur Ergänzung einfach mal wieder in die Videothek gehen und sich "Driver" von vor ca. 25 Jahren ausleihen. Wie gesagt - die Geschichte ist eine andere, die Charaktere nicht "verwandt", aber bestimmt "verschwägert"

Kurzbeschreibung Driver ist kein Verbrecher. Jedenfalls nicht im engeren Sinne. Er ist nur der beste Stuntfahrer, den man in Hollywood kriegen kann. Und manchmal fährt er bei Raubfällen den Fluchtwagen, obwohl ihn das gar nicht so richtig interessiert. Genauso wenig wie die Hollywoodfilme. Eigentlich will er nur fahren. Aber dann läuft einer dieser berfalle schief, und Driver findet sich in einem schibigen Motel in Arizona wieder, mit mehreren Leichen im Zimmer und einer Tasche voller Geldscheine. Eigentlich sollte auch er tot sein, denn der Raubfall war eine abgekartete Sache ... "Driver" von James Sallis ist ein literarischer Glücksfall: ein fesselnder, atmosphärisch dichter und zugleich virtuos erzählter Kriminalroman, eine Hommage an den klassischen Roman noir, die fast beilufig zu großer Literatur wird. Pressestimmen "Da ist kein Satz zu viel, kein Attribut, kein Verb." (Frankfurter Allgemeine Zeitung) "Ein perfekter Krimi." (Max) "Unter der Philip-Marlowe-migen Oberfläche verbirgt sich die sehr zarte Erzählung eines Lebens, in dem zu viel schiefgelaufen ist." (KulturSpiegel) "Absolut meisterhaft - ein grandioser Thriller." (Tobias Gohlis, Die Zeit) "Einer der besten." (Ian Rankin) "Ein schlankes, ganz feines Meisterwerk." (Thomas Wrtche, Freitag) Kurzbeschreibung Driver ist kein Verbrecher. Jedenfalls nicht im engeren Sinne. Er ist nur der beste Stuntfahrer, den man in Hollywood kriegen kann. Und manchmal fährt er bei Raubfällen den Fluchtwagen, obwohl ihn das gar nicht so richtig interessiert. Genauso wenig wie die Hollywoodfilme. Eigentlich will er nur fahren. Aber dann läuft einer dieser berfalle schief, und Driver findet sich in einem schibigen Motel in Arizona wieder, mit mehreren Leichen im Zimmer und einer Tasche voller Geldscheine. Eigentlich sollte auch er tot sein, denn der Raubfall war eine abgekartete Sache ... "Driver" von James Sallis ist ein literarischer Glücksfall: ein fesselnder, atmosphärisch dichter und zugleich virtuos erzählter Kriminalroman, eine Hommage an den klassischen Roman noir, die fast beilufig zu großer Literatur wird.